

# IPCC räumt ein: Apokalyptische Klimaszenarien sind „unplausibel“ – was bedeutet, dass die meisten Panikmache-Berichte der Medien der letzten 15 Jahre offiziell als Unsinn gelten

geschrieben von Chris Frey | 10. Mai 2026

[Chris Morrison](#), [THE DAILY SCEPTIC](#)

Aktivistische Klimaforscher, Journalisten und von der „Net Zero“ besessene Politiker stehen unter Schock, nachdem der Weltklimarat (IPCC) offiziell eingeräumt hat, dass eine Reihe von Schlüsselannahmen „unplausibel“ sind, die seit 2011 eine Klimakrise propagieren. Die berüchtigten, stets unwahrscheinlichen Annahmen des RCP8.5-„Pfads“, die in Computermodelle einfließen, mit denen versucht wurde, ein unmessbares Klima zu messen, gibt es nicht mehr. Seit etwa 2011 haben diese „Business-as-usual“-Annahmen abwegige Behauptungen über eine zukünftige Klimakatastrophe hervorgebracht, die von hörigen Journalisten und Politikern begierig aufgegriffen worden sind. Der einflussreiche Autor Roger Pielke Jr. [bezeichnete](#) das Ende von RCP8.5 als „die bedeutendste Entwicklung in der Klimaforschung seit Jahrzehnten“.

Andere mögen anmerken, dass wir noch nicht das letzte von RCP8.5 gehört haben. Sein grober Missbrauch wird wahrscheinlich eine herausragende, zentrale Rolle spielen, wenn die Geschichte des großen Klima- und Netto-Null-Betrugs geschrieben wird.

Pielkesagt klar, was geschehen ist:

*Entscheidend ist heute, dass die Gruppe, die offiziell für die Entwicklung von Klimaszenarien für den IPCC und die breitere Forschungsgemeinschaft zuständig ist, nun eingeräumt hat, dass die Szenarien nicht plausibel sind, welche die Klimaforschung, -bewertung und -politik während der letzten beiden Zyklen des IPCC-Bewertungsprozesses geprägt haben. Sie beschreiben eine Zukunft, die nicht realistisch ist.*

Er merkt weiter an, dass Zehntausende von Forschungsarbeiten unter Verwendung dieser Szenarien veröffentlicht worden sind und weiterhin veröffentlicht werden. Darüber hinaus hat eine ähnliche Anzahl von Schlagzeilen in den Medien „ihre Ergebnisse verstärkt“, während Regierungen und internationale Organisationen diese unplausiblen

Szenarien in ihre Politik und Gesetzgebung integriert haben.

Man kann gar nicht genug betonen, wie wichtig diese Erkenntnis der Unplausibilität ist. Sie bedeutet, dass fast jede Angst schürende Schlagzeile und jeder Artikel der Mainstream-Medien zum Thema Klima Unsinn ist, der in den letzten 15 Jahren geschrieben wurde. Natürlich erklärt dies auch, warum eine wachsende Gruppe skeptischer Kommentatoren sich weigert, das politische Konzept der „gesicherten“ Wissenschaft zu akzeptieren, und sich einer umfassenden Entlarvung verschrieben hat. „Fische im Fass schießen“ ist eine Möglichkeit, diese Arbeit zu beschreiben. Manchmal lassen sich die Berichte mit nur einem Hauch von investigativem Skeptizismus als kaum mehr als eine Beleidigung der durchschnittlichen menschlichen Intelligenz betrachten.

Wenn die RCP8.5-Annahmen in Computermodelle eingegeben werden, spucken diese politisch willkommene, alarmierende Prognosen aus, wonach die Temperatur im Jahr 2100 gegenüber dem Referenzzeitraum 1850–1900 um etwa 4 °C steigen wird – mit anderen Worten: ein Anstieg von fast 3 °C in den nächsten 80 Jahren. Nur die verrücktesten Öko-Spinner würden solche enormen kurzfristigen Anstiege lautstark behaupten, also haben die aktivistischen Wissenschaftler still und leise unsinnige Annahmen in ihre Computer eingegeben, um ihre unsinnigen Weltuntergangs-Panikmache zu erzeugen. Das Ende von RCP8.5 zeichnete sich bereits im letzten Jahr ab, als Präsident Trumps [Exekutivverordnung](#) mit dem Titel „Restoring Gold Standard Science“ die Verwendung von RCP8.5 für Wissenschaftler im Dienst der US-Bundesregierung effektiv verbot. Darin wurde auch eine der unrealistischen Annahmen von RCP8.5 als treibende Kraft hinter der absichtlichen Klimapsychose genannt: dass der Kohleverbrauch am Ende des Jahrhunderts die Schätzungen der förderbaren Reserven übersteigen werde.

Damals wies der Klimaforscher Zeke Hausfather die Behauptungen der Trump-Regierung zu RCP8.5 mit der Begründung zurück, die Forschungsgemeinschaft habe sich weiterentwickelt. Pielke hat jedoch Einwände gegen diese Behauptung erhoben, wonach es „nichts zu sehen“ gebe. Er führt an, dass Google Scholar von 2018 bis 2021 17.000 Artikel verzeichnete, die unter Verwendung von RCP8.5 veröffentlicht worden waren, verglichen mit 16.900 in den folgenden drei Jahren. „Eine ziemliche Verschiebung“, stellte er fest.

Wiederum könnten diejenigen, die weniger wohlwollende Worte verwenden anmerken, dass es sich als schwierig erwiesen hat, die ultimative Klimapfeife wegzulegen. Ein langer und schmerzhafter Rehabilitationsprozess scheint nun wahrscheinlich.

RCP8.5 ging von hohen Kohlendioxidemissionen aus, die zu einem Strahlungsantrieb (zusätzliche Energie, die in der Erdatmosphäre zurückgehalten wird) von 8,5 Watt pro Quadratmeter führen. Die neuen Szenarien dienen als vereinbarte [Leitlinien](#) für Computermodelle, die dann Informationen für die kommenden siebten Sachstandsberichte des IPCC liefern werden. Pielke hat die Zahlen durchgerechnet und schätzt, dass

das neue Hochszenario bis 2100 zu einer Erwärmung um 3 °C führen wird – eine Verringerung gegenüber 3,9 °C, aber immer noch ein unwahrscheinlicher Anstieg um 1,8 °C in weniger als 80 Jahren. Natürlich sind diese neuen Szenarien ohnehin nur Annahmen, und angesichts der Beobachtungsdaten zur „Sättigung“ der Atmosphäre mit Gasen, die 600 Millionen Jahre zurückreichen, überschätzen sie den Erwärmungseffekt einiger weniger Spurengase immer noch bei weitem. In der Vergangenheit waren viel höhere CO<sub>2</sub>-Konzentrationen die Norm in einer komplexen, chaotischen, nichtlinearen und letztlich nicht messbaren Atmosphäre. Das Klimapanik-Bingo, das auf Berichten in den Mainstream-Medien nach dem Motto „Wissenschaftler sagen“ basiert, wird wahrscheinlich so lange weitergehen, wie ein Publikum – wenn auch ein immer kleiner werdendes – noch an die politisierte Agitprop eines „Klimanotstands“ glaubt.

Schließlich mag es kleinlich erscheinen, sich auf einen einzigen Unsinnartikel der Mainstream-Medien zum Thema RCP8.5 zu stürzen, doch es gibt einen, der dem Verfasser dieses Artikels besonders am Herzen liegt. Dieser Artikel berichtete nicht nur über RCP8.5-Phantastereien, sondern stieg sogar noch in ungeahnte Höhen auf und wagte sich dorthin, wo noch kein anderer Artikel zuvor vorgedrungen war. Im Mai letzten Jahres behauptete Mark Poynting von der BBC, dass „Wissenschaftler sagen“, Küstengebiete und darüber hinaus könnten von einem mehr als mehrere Meter hohen Anstieg des Meeresspiegels überschwemmt werden, wenn sich die globale Temperatur um drei Zehntel Grad Celsius verändert. Diese Behauptung wurde aufgestellt, indem die Grenzen weit über das hinausgeschoben wurden, was selbst SSP5-8.5 (eine neuere Version von RCP8.5) vorhergesagt hatte. Ausgehend von einer Studie zum Abschmelzen des Polareises, die für 2100 einen prognostizierten Anstieg von 12 bis 52 Zentimetern bei hohen Emissionen angab, stieß Poynting auf einen Hinweis, dass der IPCC nicht ausschließen könne (zugegebenermaßen mit „geringer Sicherheit“), dass dieser Pfad bis 2300 zu einem Anstieg des Meeresspiegels um über 15 Meter führen könnte. So kam Poynting zu seiner Geschichte über eine mehrere Meter hohe Überflutung, „selbst wenn die ehrgeizigen Ziele zur Begrenzung der globalen Erwärmung auf 1,5 °C erreicht werden“.

Das ist zwar rein anekdotisch, aber die BBC scheint ihre wilden Klimaberichte in letzter Zeit etwas zurückgeschraubt zu haben, da das Thema „Klima“ auf ihrer Nachrichtenseite in die zweite Reihe der Themen verbannt worden ist. Dies könnte als gewisser Statusverlust für ein Thema angesehen werden, dessen Autoren früher den Anspruch hatten, einen wesentlichen Kern aller Berichterstattung zu bilden. Nun findet es sich in einer Reihe mit der Bildergalerie und dem vereinfachten „Newsbeat“-Angebot wieder.

## NEWS

[Home](#) | [UK](#) | [Elections 2026](#) | [World](#) | [Business](#) | [Culture](#) | [Politics](#) | [Health](#) | [Tech](#) | [InDepth](#) | [BBC Verify](#)[Climate](#)[Science](#)[Family & Education](#)[In Pictures](#)[Disability](#)[Newsbeat](#)

Wir müssen jedoch der Versuchung widerstehen, uns in die private Trauer einzumischen. Es bleibt zu hoffen, dass dieser Schritt nicht das Ende der äußerst fantasievollen Schundklassiker bedeutet, die über so viele Jahre hinweg zur Heiterkeit der Nation beigetragen haben. Regelmäßige Leser werden sich daran erinnern, dass der Klimawandel den Geschmack von Bier **verschlechtern** könnte und der Golfstrom bis 2025 **zusammenbrechen** könnte – wie sehr werden wir all diese Artikel vermissen, die sich an den Dummkopf im Dorf richten.

*Chris Morrison is the Daily Sceptic's Environment Editor. Follow [him on X](#).*

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2026/05/05/ipcc-admits-apocalyptic-climate-scenarios-are-implausible-meaning-most-media-scare-stories-over-last-15-years-are-officially-junk/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE